

# Ostermontag am 5.4.2021

---

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES + HALLELUJA

## LIED GL 329 DAS IST DER TAG, DEN GOTT GEMACHT

Es tut gut, die Lieder auch einfach einmal zu lesen.

### EINLEITUNG

Das Osterwunder ist groß. Wer soll das verstehen?

Das Ereignis war damals schon „unglaublich“.

Jesus gab sich den Frauen am Grab zu erkennen, den Aposteln, und 500 Anhängern gleichzeitig.

Dies klingt wie eine besondere Beweisführung.

Auch Paulus war – wie wir heute – in der Situation, dass er Jesus nicht vor Karfreitag als Jünger begegnet ist.

Heute sagen wir, man muss die Menschen dort abholen, wo sie gerade sind. So begreifen wir tiefgründiger.

Das hat auch Jesus im heutigen Evangelium so gemacht, beim Gang nach Emmaus.

Er hat nicht gesagt: Hier bin ich wieder.

Karfreitag war ich tot und heute bin ich lebendig unter euch.

Er geht mit den beiden Jüngern ein Stück des Weges.

Er hört ihnen zu, nimmt ihre Trauer ernst, erklärt ihnen die Schrift und verwandelt ihren Blick.

Jesus ist sehr direkt, wenn er sagt: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben ...

Die Trägheit des Herzens. Haben wir diese nicht auch?

### KYRIE

Gott, der du uns auf unserem Weg sichtbar und unsichtbar begleitest.

Kyrie eleison.

Jesus Christus, der du dich im Brotbrechen zeigst.

Christe eleison.

Heiliger Geist, der du die frohe Botschaft in unserer Kirche lebendig hältst.

Kyrie eleison.

### TAGESGEBET

Gott, du Herr allen Lebens,

durch die Taufe schenkst du deiner Kirche

Jahr für Jahr neue Söhne und Töchter.

Gib, dass alle Christen in ihrem Leben dem Sakrament treu bleiben,

das sie im Glauben empfangen haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### ERSTE LESUNG (APG 2,14.22B-33)

*Lesung aus der Apostelgeschichte.*

Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf;  
er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem!  
Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! Jesus, den Nazoräer, einen Mann, den Gott vor  
euch beglaubigt hat durch Machttaten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte  
getan hat, wie ihr selbst wisst – ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen  
hingegen wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und  
umgebracht. Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war  
unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.

David nämlich sagt über ihn: Ich hatte den Herrn beständig vor Augen.

Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke. Darum freute sich mein Herz und  
frohlockte meine Zunge und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen; denn du gibst meine  
Seele nicht der Unterwelt preis, noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen. Du  
hast mir die Wege zum Leben gezeigt, du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem  
Angezicht.

Brüder, ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:

Er starb und wurde begraben und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.  
Da er ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte, einer von  
seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen, sagte er vorausschauend über die  
Auferstehung des Christus: Er gab ihn nicht der Unterwelt preis und sein Leib schaute die  
Verwesung nicht. Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen. Zur Rechten  
Gottes erhöht, hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen und ihn  
ausgegossen, wie ihr seht und hört.

#### ANTWORTPSALM (PSALM 89)

Kv Halleluja. – Kv

Von der Huld des Herrn will ich ewig singen, \*  
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.

Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, \*  
im Himmel deine Treue gefestigt. – (Kv)

„Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten \*  
und David, meinem Knecht, geschworen:

Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand \*  
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.“ – Kv

#### ZWEITE LESUNG (1 KOR 15,1-8.11)

*Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.*

Ich erinnere euch, Schwestern und Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe.  
Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht. Durch dieses Evangelium werdet  
ihr gerettet werden, wenn ihr festhaltet an dem Wort, das ich euch verkündet habe, es sei  
denn, ihr hättet den Glauben unüberlegt angenommen. Denn vor allem habe ich euch  
überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß  
der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der  
Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert  
Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen.  
Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Zuletzt erschien er auch mir,  
gleichsam der Missgeburt. Ob nun ich verkünde oder die anderen: Das ist unsere Botschaft  
und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM (VGL. LK 24,32)**

Halleluja. Halleluja.  
Brannte nicht unser Herz,  
als der Herr unterwegs mit uns redete  
und uns den Sinn der Schriften eröffnete?  
Halleluja.

## **EVANGELIUM (LK 24,13-35)**

*+Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.*

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

## **LIED GL 325 BLEIBE BEI UNS, DU WANDRER DURCH DIE ZEIT!**

### **CREDO GL 3**

#### **FÜRBITTEN**

Wir gehen alle unseren Weg, und manch einer ist in diesen Zeiten traurig und hoffnungslos.  
Wir bitten dich, zeige dich denen, die sich verlassen fühlen und belastet sind.  
Wir bitten dich, erhöre uns.

In unserer Mahlgemeinschaft kommen wir zusammen. Stärke die Kleingläubigen und Zweifler mit deinem Brot und schenke ihnen Mut und Lebensfreude.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die sich nicht mehr für das Leben begeistern lassen. Lass ihr Herz brennen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wenn wir träge werden. Bestärke uns, damit wir aufbrechen, uns gegenseitig unterstützen und anderen das erzählen, was uns froh und hoffnungsvoll macht.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Mehr denn je brauchen wir deinen geistlichen Beistand, persönlich, aber auch in unserer Kirche. Missbrauch und mangelnde Aufarbeitung, verknöcherte Strukturen und Diskriminierung belasten uns schwer. Schenke uns deinen Geist, dass unsere kirchliche Gemeinschaft eine lebendige und liebevolle Glaubensgemeinschaft wird, in der wir ehrlich zueinander sind, verzeihen können, unser Geschlecht nicht bewerten, unsere Macht teilen und das Leben in Fülle haben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Die Natur zeigt uns die Chancen des Wandels. Öffne uns die Augen für die Schönheit deiner Schöpfung und lass uns das Leben mit seinem Licht, den Tieren und den Pflanzen neu schätzen und genießen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

#### **VATER UNSER**

#### **DANKGEBET**

Ostern heißt,  
Leben wird uns neu geschenkt.  
Und es ist nicht das alte Leben, das wir wiederbekommen.  
Du hast es gewandelt.

Dieses Geschenk möchte ich annehmen.  
Ich werde aufbrechen  
mit offenen Augen und brennendem Herzen.

Ich möchte mein Leben und meine Hoffnung teilen  
mit denen, die mir unterwegs begegnen.  
Frohe Ostern.

#### **SEGEN**

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,  
**+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES + HALLELUJA**

#### **LIED GL 765 ERSCHALLE LAUT, TRIUMPHGESANG!**

Mechthild Hüsch

Tagestexte entnommen:

[https://erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/index.html](https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html)